

Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Verstehen, auffangen, stabilisieren

Traumatisierte Kinder und Jugendliche reagieren auf nicht sichtbare und nicht nachvollziehbare Auslöser teilweise sehr heftig. Ihre Alarmbereitschaft ist oft permanent erhöht. Konzentrationsstörungen, dissoziative Zustände und eine Beeinträchtigung der Beziehungsfähigkeit können die Folge von erlebten Traumata sein. Dies führt zu stark zurückgezogenem oder auch aggressivem Verhalten.

Traumatisierte Kinder und Jugendliche sind eine große Herausforderung für jeden Pädagogen/in. Erkenntnisse aus der Hirn- und Traumaforschung können helfen, die Verhaltensweisen dieser Kinder und Jugendlichen zu verstehen, und damit Professionellen eine Unterstützung für den Arbeitsalltag zu geben. Fragen wie: ab wann spricht man bei einem Erlebnis von Trauma? Warum kontrolliert das Erlebte bis heute oft die Gedanken und Gefühle des Betroffenen? ...können beantwortet werden.

Mit dem entsprechenden psychologischen und pädagogischen Handwerkszeug jedoch kann ein verantwortungsvoller Umgang mit traumatisierten Menschen gelingen.

Ziele

Die Teilnehmer/-innen kennen:

- ◆ die Definition und Bedeutung von Trauma
- ◆ die Entstehung von Traumata
- ◆ die Wirkungen von Traumata
- ◆ die Reaktionen des Gehirns auf Trauma
- ◆ die Erklärung von Posttraumatischen Belastungsstörungen
- ◆ die Wichtigkeit von Bindung
- ◆ die einzelnen Phasen der Traumatisierung
- ◆ die Eckpfeiler der Traumapädagogik
- ◆ die Bedeutung von Sekundartraumatisierung
- ◆ die möglichen Bewältigungsstrategien ihrer Kinder und Jugendlichen
- ◆ die Bedeutung von Erkennen des Stresslevels des Gegenübers
- ◆ die Erarbeitung eines Notfallkoffers
- ◆ Übungen zur Stabilisierung im Hier und Jetzt
- ◆ Ihren persönlichen sicheren Ort
- ◆ Traumapädagogische Sprache und Haltungen

Gruppe

- ◆ Erzieher, Pädagogen
- ◆ Minimum 6 Teilnehmer

Voraussetzungen

Die Teilnehmer sollten motiviert sein das Gelernte in die Praxis umzusetzen, dieses üben zu wollen und während der Ausbildung Handlungsmöglichkeiten auszuarbeiten. Es ist erforderlich sich auf die Perspektive des Gegenübers einzulassen.

Es geht darum den Teilnehmern Wissen, Verstehen und Tools mit an die Hand zu geben, damit sie in ihrem beruflichen wie privatem Umfeld die traumatisierten und verhaltensschwierigen Menschen gut begleiten können. Hierzu braucht es erstmals das theoretische Wissen, um dann überzugehen, wie sie dieses Wissen in die Praxis umsetzen können.

Zeitplan

- ◆ 2 x 4 Stunden
- ◆ Termine: nach Absprache

Seminarort

Nach Absprache

Mögliche Themen und Inhalte der Fortbildung

- ◆ Einführung in die Trauma Pädagogik
- ◆ Wirkungen von Trauma
- ◆ Das Gehirn und Trauma
- ◆ Bindung
- ◆ Bewältigungsstrategien
- ◆ Stabilisierung im Hier und Jetzt
- ◆ Der sichere Ort
- ◆ Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten im beruflichen Alltag
- ◆ Üben von diesen Handlungsmöglichkeiten
- ◆ Körpersprache

Methoden und Techniken

- ◆ Theorieinputs via Powerpoint, Flipchart
- ◆ Präsentation via Metaplan, Karten
- ◆ Üben von Tools
- ◆ Bewegungsübungen
- ◆ Einzel- und Gruppenarbeit

Trainer/ Dozent

Holtgen Nancy Sozialpädagogin
Systemische Antigewalt- und Deeskalationstrainerin SAGT
Fortbilder-Qualifikation in Konfrontativem Stil (KonSt®)
Fachberaterin Mobbing MoPI
Life Coach
Traumapädagogik Traumafachberatung

Leistungen

- ◆ Materialkosten und Vorbereitungskosten inklusive
- ◆ Handout an die Teilnehmer

Teilnahmegebühr

- ◆ Nach Absprache

Anmeldung und Kontakt

- ◆ NH Lifecoaching & Training
- ◆ www.nh-life-coaching.com
- ◆ Holtgen Nancy
- ◆ Email: nholtgen@gmail.com
- ◆ Mobil: 00352 691 316 197

Haben die Teilnehmer die Fortbildung mit Erfolg abgeschlossen, bekommen sie ein Teilnehmerzertifikat mit allen Themen und Inhalten der Fortbildung ausgestellt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und auch motivierte, interessierte und traumasensible Teilnehmer.

Bei weiteren Fragen können Sie mich bitte gerne kontaktieren.

Mit besten Grüßen

Nancy Holtgen